

**Änderungstarifvertrag Nr. 2  
vom 09.12.2010  
zum Tarifvertrag für Ärztinnen und Ärzte  
an Krankenhäusern in Trägerschaft der  
Arbeiterwohlfahrt Gesundheitsdienste gGmbH (TV-Ärzte AWO GSD)  
vom 09.11.2007**

zwischen

der Arbeiterwohlfahrt Gesundheitsdienste gGmbH, vertreten durch  
den Geschäftsführer, Herrn Dipl. Volkswirt Volker Behncke,

- einerseits -

und

dem Marburger Bund, Landesverband Niedersachsen, vertreten durch  
die Landesvorsitzende, Frau Dr. Elke Buckisch-Urbanke

- andererseits -

wird Folgendes vereinbart:

## § 1

### Wiederinkraftsetzen gekündigter Vorschriften des TV-Ärzte AWO GSD

Der zum 31.12.2009 gekündigte Tarifvertrag für Ärztinnen und Ärzte an Krankenhäusern in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt Gesundheitsdienste gGmbH vom 09.11.2007 in Fassung des Änderungstarifvertrages Nr. 1 vom 05.12.2008 wird wieder in Kraft gesetzt.

## § 2

### Änderung des TV-Ärzte AWO GSD zum 01.01.2010

1. § 11 wird wie folgt geändert:

a) Abs. 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) <sup>1</sup>Die Ärztin/Der Arzt erhält neben dem Entgelt für die tatsächliche Arbeitsleistung Zeitzuschläge. <sup>2</sup>Die Zeitzuschläge betragen – auch bei teilzeitbeschäftigten Ärztinnen und Ärzten – je Stunde

a)	für Überstunden	15 v. H.,
b)	für Nachtarbeit	15 v. H.,
c)	für Sonntagsarbeit	25 v. H.,
d)	für Feiertagsarbeit	
	- ohne Freizeitausgleich	135 v. H.,
	- mit Freizeitausgleich	35 v. H.,
e)	für Arbeit am 24. Dezember und am 31. Dezember jeweils ab 06:00 Uhr	35 v. H.,

des auf eine Stunde entfallenden Anteils des Tabellenentgelts der Stufe 3 der jeweiligen Entgeltgruppe, bei Ärztinnen und Ärzten nach § 16 Buchst. c und d der höchsten tariflichen Stufe. <sup>3</sup>Für Arbeit an Samstagen von 13:00 Uhr bis 21:00 Uhr, soweit diese nicht im Rahmen von Wechselschicht oder Schichtarbeit anfällt, beträgt der Zeitzuschlag 0,64 Euro je Stunde. <sup>4</sup>Beim Zusammentreffen von Zeitzuschlägen nach Satz 2 Buchst. c bis e oder nach Satz 3 wird nur der höchste Zeitzuschlag gezahlt.“

b) In der Überschrift der Protokollerklärung zu Absatz 1 Satz 2 Buchst. c wird die Bezeichnung „Buchst. c“ durch die Bezeichnung „Buchst. d“ ersetzt.

c) In § 11 Abs. 3 wird folgender Satz 6 eingefügt:

„<sup>6</sup>Wird die Arbeitsleistung innerhalb der Rufbereitschaft am Aufenthaltsort im Sinne des § 10 Abs. 8 telefonisch (z. B. in Form einer Auskunft) oder mittels technischer Einrichtungen erbracht, wird abweichend von Satz 4 die Summe dieser Arbeitsleistungen auf die nächste volle Stunde gerundet und mit dem Entgelt für Überstunden sowie mit etwaigen Zeitzuschlägen nach Absatz 1 bezahlt.“

2. § 19 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

a) In Buchstabe a werden die Wörter „dreieinhalbjähriger ärztlicher Tätigkeit“ durch die Wörter „dreijähriger ärztlicher Tätigkeit“ und die Wörter „fünfjähriger ärztlicher Tätigkeit“ durch die Wörter „vierjähriger ärztlicher Tätigkeit“ ersetzt.

b) Buchstabe b wird wie folgt gefasst:

„b) Entgeltgruppe II

Stufe 2: nach dreijähriger fachärztlicher Tätigkeit

Stufe 3: nach sechsjähriger fachärztlicher Tätigkeit

Stufe 4: nach achtjähriger fachärztlicher Tätigkeit

Stufe 5: nach zehnjähriger fachärztlicher Tätigkeit

Stufe 6: nach zwölfjähriger fachärztlicher Tätigkeit.“

3. § 20 Abs. 4 wird wie folgt geändert:

a) Dem bisherigen einzigen Satz wird die Satzbezeichnung „1“ vorangestellt.

b) Es wird folgender Satz 2 angefügt:

„<sup>2</sup>Wird eine Ärztin/ein Arzt, die/der in der Entgeltgruppe II der Stufe 6 zugeordnet ist (§ 19 Abs. 1 Buchst. b), in die Entgeltgruppe III höhergruppiert und dort der Stufe 1 zugeordnet (§ 19 Abs. 1 Buchst. c), erhält die Ärztin/der Arzt so lange das Tabellenentgelt der Entgeltgruppe II

Stufe 6, bis sie/er Anspruch auf ein Entgelt hat, das das Tabellenentgelt der Entgeltgruppe II Stufe 6 übersteigt.“

4. § 21 wird wie folgt gefasst:

**„§ 21  
Leistungs- und erfolgsorientierte Entgelte  
bei Ärztinnen und Ärzten**

- (1) <sup>1</sup>Ärztinnen und Ärzte, können auf der Grundlage einer Zielvereinbarung eine Leistungsprämie erhalten. <sup>2</sup>Zielvereinbarungen können auch mit Gruppen von Ärztinnen und Ärzten abgeschlossen werden. <sup>3</sup>Eine Zielvereinbarung in diesem Sinne ist eine freiwillig eingegangene verbindliche Abrede zwischen dem Arbeitgeber bzw. in seinem Auftrag dem Vorgesetzten einerseits und der Ärztin/dem Arzt bzw. allen Mitgliedern einer Gruppe von Ärztinnen und/oder Ärzten andererseits; sie bedarf der Schriftform.

Protokollerklärungen zu Absatz 1:

1. <sup>1</sup>Zielvereinbarungen können insbesondere in Bezug auf abteilungs- oder klinikspezifische Fort- oder Weiterbildungen abgeschlossen werden. <sup>2</sup>Soweit eine Zielvereinbarung in Bezug auf Fort- und Weiterbildung abgeschlossen wird, ist die Kostenübernahme durch den Arbeitgeber oder einen Dritten sowie die zusätzliche Freistellung unter Fortzahlung der Bezüge zu regeln.
  2. Wird vom Arbeitgeber bzw. der Ärztin/dem Arzt der Wunsch nach Abschluss einer Zielvereinbarung geäußert, ist ein Gespräch zu führen, um die Möglichkeit des Abschlusses einer Zielvereinbarung zu prüfen; ein Anspruch auf Abschluss einer Zielvereinbarung besteht nicht.
- (2) <sup>1</sup>An Ärztinnen und Ärzte können am Unternehmenserfolg orientierte Erfolgsprämien gezahlt werden. <sup>2</sup>Die für die Erfolgsprämie relevanten wirtschaftlichen Unternehmensziele, legt die Unternehmensführung zu Beginn des Wirtschaftsjahres fest.
- (3) Zur Umsetzung der Absätze 1 und 2 kann der Arbeitgeber ein klinik- oder abteilungsbezogenes Budget zur Verfügung stellen.

(4) Die nach den Absätzen 1 und 2 gewährten Leistungs- und Erfolgsprämien sind nicht zusatzversorgungspflichtig.“

5. Nach § 28 Abs. 3 wird folgender Absatz 4 eingefügt:

„(4) <sup>1</sup>Die Ärztin/Der Arzt erhält für die Zeit der Bereitschaftsdienste in den Nachtstunden (§ 9 Abs. 3) einen Zusatzurlaub in Höhe von zwei Arbeitstagen pro Kalenderjahr, sofern mindestens 288 Stunden der Bereitschaftsdienste kalenderjährlich in die Zeit zwischen 21.00 bis 6.00 Uhr fallen. <sup>2</sup>Absatz 3 Satz 2 gilt entsprechend. <sup>3</sup>Bei Teilzeitkräften ist die Zahl der nach Satz 1 geforderten Bereitschaftsdienststunden entsprechend dem Verhältnis ihrer individuell vereinbarten durchschnittlichen regelmäßigen Arbeitszeit zur regelmäßigen Arbeitszeit vergleichbarer vollzeitbeschäftigter Ärztinnen und Ärzte zu kürzen. <sup>4</sup>Ist die vereinbarte Arbeitszeit im Durchschnitt des Urlaubsjahres auf weniger als fünf Arbeitstage in der Kalenderwoche verteilt, ist der Zusatzurlaub in entsprechender Anwendung des § 27 Abs. 1 Sätze 4 und 5 zu ermitteln.“

Die Absätze 4 und 5 werden Absätze 5 und 6.

6. § 40 Abs. 3 wird wie folgt geändert:

a) In Buchstabe d wird das Datum „30. September 2009“ durch das Datum „31. Dezember 2011“ ersetzt.

b) Buchstabe e wird gestrichen.

c) Die bisherigen Buchstaben f und g werden Buchstaben e und f.

d) In Buchstabe f wird das Datum „31. Dezember 2009“ durch das Datum „31. Dezember 2011“ ersetzt.

7. Die Anlage zu § 18 wird wie aus Anhang 1 ersichtlich gefasst.

### **Niederschriftserklärung zu § 2 Nr. 6:**

Die Parteien sind sich darüber einig, dass eventuelle Erhöhungen im TV-Ärzte/VKA für den Zeitraum 1.9. – 31.12.2011 bei den Tarifverhandlungen im Jahr 2012 kompensiert werden.

### **§ 3**

#### **Änderung des TV-Ärzte AWO GSD zum 1. Mai 2010**

Der Tarifvertrag für Ärztinnen und Ärzte an Krankenhäusern in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt Gesundheitsdienste gGmbH (TV-Ärzte AWO GSD) vom 09.11.2007 wird wie folgt geändert:

1. In § 4 Abs. 2 Satz 2 wird das Datum „1. Januar 2009“ durch das Datum „1. Mai 2010“ und der Betrag „21,74“ durch den Betrag „22,17“ ersetzt.

2. § 12 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Für die als Arbeitszeit gewertete Zeit des Bereitschaftsdienstes wird das nachstehende Entgelt je Stunde gezahlt:

EG I	Stufen 1 bis 2	25,00 Euro,
	Stufen 3 bis 5	26,00 Euro
EG II	Stufen 1 bis 2	29,00 Euro,
	Stufen 3 bis 6	30,00 Euro
EG III		31,50 Euro,
EG IV		33,50 Euro.“

b) Absatz 3 wird wie folgt geändert:

(1) Es wird folgender Satz 2 eingefügt:

„<sup>2</sup>Für die Zeit des Bereitschaftsdienstes in den Nachtstunden (§ 9 Abs. 3) erhält die Ärztin/der Arzt zusätzlich zu dem Entgelt nach den Absätzen 1 und 2 je Stunde einen Zeitzuschlag in Höhe von 15 v. H. des Stundenentgelts nach Absatz 2.“

(2) Der bisherige Satz 2 wird Satz 3.

c) Absatz 4 Satz 1 wird wie folgt gefasst:

„<sup>1</sup>Die nach Absatz 1 errechnete Arbeitszeit kann bei Ärztinnen und Ärzten, einschließlich der eines ggf. nach Absatz 3 Satz 1 zu zahlenden Zeitzuschlags 1:1 entsprechenden Arbeitszeit, anstelle der Auszahlung des sich nach den Absätzen 1 bis 3 ergebenden Entgelts bis zum Ende des dritten Kalendermonats auch durch entsprechende Freizeit abgegolten werden (Freizeitausgleich).“

3. Die Anlage zu § 18 wird wie aus Anhang 2 ersichtlich gefasst.

#### **§ 4 Inkrafttreten**

<sup>1</sup>Dieser Tarifvertrag tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2010 in Kraft. <sup>2</sup>Abweichend von Satz 1 tritt § 3 mit Wirkung vom 1. Mai 2010 in Kraft.

Anlage zu § 18 TV-Ärzte AWO GSD

<b>Tabelle TV-Ärzte AWO GSD</b>  (Gültig vom 1. Januar 2010 bis zum 30. April 2010)  (monatlich in Euro)
--

Entgelt- gruppe	Grund- entgelt	Entwicklungsstufen				
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
IV	7.122,65	-	-	-	-	-
III	6.055,00	6.410,89	-	-	-	-
II	4.834,11	5.239,43	5.595,32	5.802,92	6.005,57	6.208,22
I	3.662,66	3.870,26	4.018,54	4.275,57	4.582,03	-

Anlage zu § 18 TV-Ärzte AWO GSD

<b>Tabelle TV-Ärzte AWO GSD</b>  (Gültig ab 1. Mai 2010)  (monatlich in Euro)
---

Entgelt- gruppe	Grund- entgelt	Entwicklungsstufen				
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5
IV	7.265,10	-	-	-	-	-
III	6.176,10	6.539,11	-	-	-	-
II	4.930,79	5.344,22	5.707,23	5.918,98	6.125,68	6.332,38
I	3.735,91	3.947,67	4.098,91	4.361,08	4.673,67	-